

GBK informiert

GBK-Hauptversammlung am 22. Mai 2025

Hannover, 23.05.2025

Gestern fand die diesjährige Hauptversammlung von GBK statt, anlässlich derer der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Roland Frobels, rund 64 Prozent des Grundkapitals im Congress Centrum Hannover begrüßen konnte.

Nach Erledigung der Formalitäten erstattete der Vorstand Christoph Schopp den anwesenden Aktionären und Aktionärsvertretern seinen Bericht über das Geschäftsjahr 2024. Dabei stellte er einleitend fest, dass GBK in einem rauen Fahrwasser unterwegs sei und die konjunkturelle Großwetterlage noch nicht auf eine kurzfristige Beruhigung hindeute. Vielmehr sei auch das Geschäftsjahr 2024 ein Spiegelbild dieser Entwicklung. So habe der konjunkturelle Gegenwind GBK und den Portfoliogesellschaften zu schaffen gemacht.

Anschließend skizzierte der Vorstand anhand makroökonomischer Daten die Lage, in der sich die Wirtschaft im Jahr 2024 befand. Denn sowohl die BIP-Entwicklung im internationalen Vergleich als auch die für Deutschland relevanten Geschäftsindikatoren zeigten die schwache Verfassung einer Wirtschaft, die das Schlusslicht in Europa markiere. Auch der anschließende Blick auf den Beteiligungsmarkt bestätige diese Entwicklung insoweit, als der Beteiligungsmarkt im vierten Jahr in Folge an Boden verloren hat.

Diesen Ausführungen folgten die Erläuterungen zum Jahresabschluss 2024, der analog zu den Vorjahren auf Basis des Aktiengesetzes, des Handelsgesetzbuches sowie nach den Vorgaben des Kapitalanlagegesetzbuches und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung erstellt worden war. Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hatte den Jahresabschluss geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Dabei belief sich das Ergebnis des Geschäftsjahres, das sowohl realisierte als auch nicht realisierte Bestandteile enthält, auf rd. € -1,8 Mio. Der Vorstand wies darauf hin, dass trotz teils hoher Veräußerungsgewinne auch Verluste infolge insolvenzbedingter Abgänge zu dem Ergebnis beigetragen hatten. Dennoch nutze GBK, wie schon in vorjährigen Hauptversammlungen angekündigt, die Ergebnisvorträge, um der Hauptversammlung eine Dividende von € 0,30 je Aktie vorzuschlagen, die zu einer Dividendenrendite auf Basis des Stichtagskurses von 5,8 % führt.

...

Im Anschluss ging der Vorstand auf die Entwicklung der Aktie ein und stellte fest, dass der Jahresendkurs am Bilanzstichtag von € 5,20 nicht den Net Asset Value von € 7,44 widerspiegeln. Zwar habe sich die Lücke zwischen NAV und Aktienkurs im Vorjahresvergleich etwas vermindert, dennoch falle sie mit rund 30 % weiterhin hoch aus.

Danach erläuterte der Vorstand den Anwesenden die Veränderungen des Portfolios und berichtete über ausgewählte ehemalige und neue Portfoliounternehmen. Dem folgten detaillierte Erläuterungen zu den der Hauptversammlung vorgeschlagenen Beschlussfassungen, nämlich über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals und über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. Dabei machte er deutlich, dass beide Vorschläge der GBK zusätzliche Flexibilität für einen Zeitraum von 5 Jahren einräumten, und bat um Zustimmung der Hauptversammlung.

In seinem Ausblick betonte der Vorstand die großen Schwierigkeiten bei der Einschätzung der künftigen Entwicklung, wobei insgesamt von einer Stagnation der deutschen Wirtschaft auszugehen sei. Erschwerend ließe sich angesichts der erratischen Vorgehensweise der US-Regierung nicht prognostizieren, in welchen Bahnen und mit welcher Dynamik sich Dinge künftig entwickeln. Sicher sei, dass das Vertrauen in die Märkte derzeit gestört sei, die daraus resultierende Verunsicherung Entscheidungen der Marktteilnehmer lähmt und die wirtschaftliche Prosperität behindert. Ein Teil des Vertrauens könne dadurch zurückgewonnen werden, indem die neue Bundesregierung die richtigen Impulse setze und strukturelle Verbesserungen beherzt anginge. Dringenden Handlungsbedarf für die Wirtschaft sehe er zum Beispiel bei der Deregulierung, der Schaffung von verlässlichen Rahmenbedingungen, der Kosteneffizienz bei der Energiewende, der Forschungsförderung und der Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte. Insgesamt erwarte er ein erneut sehr anspruchsvolles Geschäftsjahr 2025.

In der folgenden rund einstündigen Generaldebatte beantwortete der Vorstand die Fragen der Anwesenden, darunter Details zum Jahresabschluss, zu Insolvenzen, zur Dividende und zu den Änderungen des Vertragsverhältnisses mit der Hannover Finanz GmbH. Anschließend stimmte die Hauptversammlung den Vorschlägen der Verwaltung mit großer Mehrheit zu. Diese betrafen die Ausschüttung einer Dividende von 0,30 € je Aktie, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025, die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals und die Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile.

Christoph Schopp
- Vorstand -

Unternehmensprofil GBK Beteiligungen AG

Die GBK Beteiligungen AG ist eine banken- und branchenunabhängige deutsche Beteiligungsgesellschaft. Seit 1969 erwirbt sie Beteiligungen an nicht börsennotierten Gesellschaften im deutschsprachigen Raum. Anleger können mit der GBK-Aktie in ein diversifiziertes Portfolio mittelständischer Unternehmen mit vielversprechender Entwicklungsperspektive investieren. Die Aktien von GBK werden im Freiverkehr der Wertpapierbörsen Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart sowie auf Tradegate gehandelt (ISIN: DE0005850903 / WKN: 585090).

Internet: www.gbk-ag.de

Redaktion/Kontakt:

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Günther-Wagner-Allee 17, 30177 Hannover
Christoph Schopp, Vorstand, 0511 28007-93, schopp@gbk-ag.de

Hinweis:

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der GBK Beteiligungen AG im Zusammenhang mit der Einbeziehung der Aktien in den Freiverkehr mehrerer deutscher Wertpapierbörsen findet nicht statt. Diese Mitteilung stellt keinen Wertpapierprospekt dar. Diese Mitteilung und die darin enthaltenen Informationen sind nicht zur direkten oder indirekten Weitergabe in bzw. innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien oder Japan bestimmt.